

Ein Beitrag zur Flora des böhmisch-mährischen Grenzgebietes.

Von Dr. Anton Hansgirk.

Im Monate August l. J. unternahm ich einen längeren Ausflug in das botanisch noch ziemlich vernachlässigte Gebiet des böhmisch-mährischen Berglandes zwischen Hlinsko und Ingrowic. In Böhmen wurde von Hlinsko aus nördlich die Umgebung von Kamenic und Nassaberg eingehend untersucht, auf der mährischen Seite wieder wurden von Swratka aus über Heralec die höchsten Punkte dieses Grenzgebietes, nämlich die Berge Karlstein, Tisovka und Žákowa Hora besucht. Weiterhin ging es an der Schwarcawa, die hier die Grenze bildet, vorbei bis nach Mährisch-Ingrowic und zurück nach Böhmen gegen Polička.

Aus nachfolgendem Verzeichnisse der von mir in diesem Gebiete beobachteten selteneren Pflanzen, geordnet nach Dr. Čelakovský's „Prodromus der Flora von Böhmen“, geht hervor, dass die Flora dieses bergigen Grenzlandes im Ganzen arm und ziemlich eintönig ist, und dass sie nur sehr wenige subalpine Pflanzen auszuweisen hat.

Asplenium septentrionale Hoffm. am Berge Hradiště bei Hlinsko und oberhalb Telecí.

Lycopodium annotinum L. Am Karlstein bei Swratka.

— *complanatum* L. *α. genuinum* in den Wäldern bei Kamenic, nördlich von Hlinsko.

(*Taxus baccata* L. fand ich nirgends im ganzen Gebiete, ob schon der Name Tisovka (Eibenberg) nächst Heralec vermuthen lässt, dass auch hier einst wie stellenweise in Südböhmen dieser Baum in den Wäldern eingesprengt war.)

Potamogeton rufescens Schrad. in der Schwarcawa häufig bei Heralec und Swratka, stellenweise auch bei Ingrowic und in einigen Teichen bei Polička.

Calla palustris L. am Rande eines Erlsumpfes bei dem grossen Teiche nächst Kamenic mit *Menyanthes bifoliata*, *Viola palustris*, *Comarum palustre* u. a.

Milium effusum L. in den schattigen Wäldern der Žákowa Hora.

Calamagrostis Halleriana DC. in den Wäldern der Tisovka bei Heralec, am Karlstein u. a.

— *arundinacea* Roth im Walde „Stráž“ bei Hlinsko, oberhalb Telecí, bei Polička u. a.

Holcus mollis L. in lichten Wäldern bei Telecí und Polička.

Melica ciliata L. an steinigten Hügeln auf der mährischen Seite der Schwarcawa bei Ingrowic mit einigen in der Umgebung von Hlinsko und Swratka fehlenden, im wärmeren Unterlande aber ziemlich verbreiteten Pflanzen, wie: *Poa compressa*, *Carduus acanthoides*, *Verbascum phlomoides* u. a.

Poa fertilis Host. an feuchten Wiesen bei Hlinsko häufig.

- Bromus asper* Murr. in einigen Wäldern um Polička.
- Carex echinata* Murr. an Moorziesen bei Hlinsko, Heralec u. a. verbreitet.
- *remota* L. in feuchten Wäldern bei Kamenic, am Karlstein und Žákowa Hora.
- *pilulifera* L. im Walde an der Tisovka bei Heralec.
- *flacca* Schreb. und *C. panicea* L. auf nassen Wiesen um Polička, Hlinsko u. a.
- *silvestris* Huds. in Wäldern um Kamenic und an der Žákowa Hora.
- *flava* Tausch. an sumpfigen Wiesen bei Kamenic, Hlinsko u. a.
- *ampullacea* Good. bei Kamenic und Heralec.
- Scirpus compressus* Pers. im Graben einer feuchten Wiese bei Polička.
- Juncus filiformis* L. an sumpfigen Wiesen im ganzen Gebiete von Kamenic bis Ingrowic sehr verbreitet.
- *fuscoater* Schreb. am Rande des Kreutzerteiches bei Heralec mit *J. supinus* Mönch., welcher auch bei Hlinsko und an einer Sumpfwiese am Fusse der Tisovka beim Dorfe Cikhay vorkommt.
- Streptopus amplexifolius* DC. in einigen Exemplaren am Fusse der Tisovka bei Cikhay.
- Polygonatum verticillatum* All. in den Wäldern um Hlinsko, Kamenic, Heralec, bis nach Polička gar nicht selten, aber ohne Blüten.
- Triglochin palustre* L. an sumpfigen Wiesen um Kamenic und Polička zerstreut.
- Gymnadenia conopsea* R. Br. an den sog. „schwarzen Sümpfen“ der Žákowa Hora.
- Platanthera solstitialis* Boennigh. in lichten Wäldern oberhalb Telicí und bei Polička.
- Neottia nidus avis* Rich. an der Žákowa Hora.
- Euphorbia amygdaloides* L. im Walde unterhalb der Ruine Strádov bei Nassaberg, wo auch *Betula pubescens* Ehr., die übrigens im ganzen Gebiete zerstreut ist, vorkommt.
- Salix repens* L. a. *genuina* an einigen Moorziesen bei Kamenic und Polička.
- Polygonum minus* Huds. sehr reichlich, namentlich an den Teichen um Kamenic und Polička.
- Chenopodium urbicum* L. zerstreut in Gassen und auf Strassendämmen in Hlinsko und in dem meisten Dörfern des ganzen Gebietes bis gegen Ingrowic.
- Phyteuma spicatum* L. in den Wäldern um Hlinsko, Nassaberg und Polička.
- Crepis palustris* Mönch. in sumpfigen Wäldern des ganzen Gebietes verbreitet.
- Inula Conyza* DC. unterhalb der Ruine Strádov mit *Digitalis ochroleuca*, *Senecio nemorensis* a. *Jacquinianum*, *Atropa Belladonna*, *Actaea spicata*, *Ulmus montana* u. a.

- Anthemis tinctoria* L. auf den Kalkabhängen südlich von Polička mit *Asperula cynanchica*, *Alyssum calycinum*, *Potentilla verna*, *Medicago falcata* u. a., die hier wahrscheinlich ihre südliche Grenze finden, wenigstens kommt sie oberhalb Telecí und bei Ingrowic nicht mehr vor.
- Chrysanthemum Parthenium* Pers. stellenweise in Dörfern verwildert, sehr reichlich in Nassaberg und bei der naheliegenden Ruine Strádov.
- *Tanacetum* Karsch. scheint in der Umgebung von Hlinsko, Heralce und Swratka zu fehlen und wird bloss hie und in Gärten cultivirt; erst bei Březina und weiter gegen Ingrowic wird diese Pflanze wieder häufiger.
- Senecio nemorensis* L. a) *Jacquinianus* auch in den Wäldern der Žákowa Hora, an der Tisovka, am Karlstein u. a.
- *riularis* D.C. a. *genuinus* an den schwarzen Sümpfen der Žákowa Hora.
- Carduus crispus* L. auf feuchten Rainen in den Dörfern Telecí und Benátky bei Ingrowic; hier trifft man auch wieder *C. acanthoides*, den man in der Gegend zwischen Hlinsko und Telecí vergebens sucht, häufiger.
- Cirsium tataricum* Wimm. et Grab. auf einer Waldwiese bei Polička mit den Eltern.
- Carlina acaulis* L. a. *genuina* bei Stríteř nächst Kamenic und in der Umgebung von Polička.
- Galium rotundifolia* L. am Karlstein bei Swratka und an der Žákowa Hora.
- Lonicera nigra* L. unterhalb Hradiště bei Hlinsko, am Karlstein, bei Křižanek u. a.
- Sambucus racemosa* L. in den Wäldern um Kamenic, Hlinsko, Křižanek und Polička.
- Gentiana germanica* Willd. an einer Wiese bei Stríteř nächst Kamenic.
- Cuscuta major* DC. auf Kartoffeln bei Polička; *C. epilinum* Weihe wurde, wie man mir versicherte, öfters auf Flachsfeldern um Hlinsko beobachtet.
- Verbascum phlomoides* L. a. *genuinum* an steinigten Hügeln oberhalb Telecí, bei Ingrowic und Polička.
- Pedicularis palustris* L. um Hlinsko, Telecí u. a.
- Rhinanthus angustifolius* Gmel. in einem Wäldchen bei Hammer nächst Hlinsko.
- Melampyrum nemorosum* a. *genuinum*, stellenweise in den Wäldern bei Hlinsko und Polička.
- Stachys silvatica* L. auch an der Žákowa Hora.
- Utricularia neglecta* Lehm. in den Teichen bei Kamenic und Polička.
- Lysimachia nemorum* L. in den Wäldern bei Kamenic und an der Žákowa Hora, wo auch *Pyrola rotundifolia*, *Trientalis europaea* u. a. vorkommen.
- Monotropa Hypopitys* L. bei Kamenic und Hlinsko.

- Monesis grandiflora* Salisb. und *Chimophila umbellata* Nutt. in den Wäldern bei Polička.
- Ranunculus paucistamineus* Tausch und *Ran. fluitans* Lam. in der Chrudimka bei Hammer nächst Hlinsko.
- Aconitum Lycoctonum* L. im Walde Balda bei Polička in Gesellschaft von *Euphorbia dulcis*, *Asarum europaeum*, *Festuca gigantea*, *Luzula vernalis*, *Polygonatum verticillatum*, *Actaea spicata* u. a.
- Actaea spicata* L. kommt auch am Karlstein bei Swratka und an der Žákowa Hora vor.
- Nymphaea alba* L. in dem grossen Teiche bei Kamenic.
- Turritis glabra* L. kommt hie und da bei Telecí und Polička vor.
- Roripa amphibia* Bess. mit *Epilobium obscurum* Schreb. an der Schwar-cawa zwischen Swratka und Křižanek u. a.
- Camelina foetida* Fr. *a. integerrima* und *Lolium temulentum* L. auf Ackerrändern und in Leinfeldern bei Hlinsko.
- Viola pulustris* L. auf sumpfigen Wiesen im ganzen Grenzlande zwischen Kamenic, Hlinsko, Polička und Ingrowic.
- Montia fontana* L. *a. rivularis* unterhalb der Tisovka bei Heralec und an einigen Stellen zwischen Swratka, Křižanek und Březina.
- Stellaria nemorum* L. bei Kamenic nördlich von Hlinsko, am Karlstein bei Swratka, an der Žákowa Hora u. a.
- *Frieseana* Ser. im Erlgebüsch am Rande des kleinen Teiches bei Kamenic.
- Hypericum tetrapterum* Fries und *H. quadrangulum* L. bei Kamenic, Heralec, Swratka u. a.
- Epilobium obscurum* Schreb. um Hlinsko, Kamenic und Swratka.
- Circaea alpina* L. und *C. intermedia* Ehr. in den Wäldern um Kamenic, an der Tisovka und Žákowa Hora bei Heralec.
- Sanicula europaea* L. im Walde bei Stríteř nächst Kamenic.
- Cicuta virosa* L. am Rande des kleinen Teiches bei Kamenic.
- Peucedanum palustre* Mönch. bei Hlinsko, Swratka u. a.
- Chaerophyllum hirsutum* L. in feuchten Wäldern des ganzen Gebietes fast so häufig wie *Angelica silvestris*, die hier überall auf nassen Wiesen wächst.
- Levisticum officinale* L. halb verwildert in Heralec; in anderen Dörfern dieses Grenzgebietes werden noch *Inula Helenium*, bei Kamenic auch *Althaea officinalis* und *Bryonia alba* in Bauerngärtchen gebaut und kommen auch in Zäunen halb verwildert vor.
- Rosa gallica* L. noch bei Polička.
- *alpina* L. in den Wäldern bei Hlinsko, Kamenic, Telecí und Polička.
- *mollis* Presl um Hlinsko, oberhalb Telecí und bei Polička.
- Geum rivale* L. im Walde Bořing bei Polička mit *Rubus saxatilis* L.
- Comarum palustre* L. im ganzen Grenzgebiete zwischen Hlinsko und Polička verbreitet.

Rubus Schleicheri Weihe in den Wäldern um Kamenic und bei Swratka.

Spiraea salicifolia L. in Gebüsch an der Schwarcawa zwischen Heralec und Swratka.

Trifolium spadiceum L. auf sumpfigen Wiesen im ganzen Gebiete zerstreut, stellenweise auch häufig, so noch bei Polička.

— *medium* L. bei Polička häufig; in höheren Lagen, wie oberhalb Telecí und bei Hlinsko nur noch stellenweise zerstreut.

Anthyllis Vulneraria L. wurde auf einem Felde oberhalb Telecí gebaut und findet sich hier und noch höher gegen Březina zahlreich verwildert.

Prag, 30. October 1881.



Cypern und seine Flora.

Reiseskizze von Paul Sintenis.

(Fortsetzung.)

11. Castello della regina.

Die Ebene nach Nikosia hin bot uns unter dem Artenreichtum der typischen Feldflora auch so manches Neue. Besonders erfreute uns die prächtige *Bongardia Rauwolfii*, welche mit ihrer nächsten Verwandten, *Leontice Leontopetalum*, auf einigen Feldern häufig sich zeigte. Ein Feld war fast ganz mit den ersten Blättern einer Liliacee bedeckt, aufsprossender *Fritillaria* ähnlich, die wir später in Blüthe zu finden hofften. Leider ging dieser Wunsch nicht in Erfüllung: wir fanden die Pflänzchen im Mai, nur um Weniges weiter entwickelt, total verbrannt. Doch grub ich mehrere dieser Zwiebel aus und sandte sie nebst anderen an Herrn Prof. Ritter v. Kerner für den Wiener botanischen Garten, so dass noch die Möglichkeit vorhanden, etwas Genaueres über das Gewächs zu erfahren. Dann fand sich *Androsace maxima* sehr häufig in Gesellschaft von *Ceratocephalus falcatus*, *Erucaria aleppica*, *Didesmus tenuifolius*, *Koelpinia linearis*, *Malcolmia torulosa*, *Ornithogalum tenuifolium*, *Astragalus baeticus*, *A. cruciatus*, *A. tribuloides*, *A. epiglottis* u. a.

Die nächste grössere Excursion galt dem höchsten Punkte der ganzen nördlichen Gebirgskette, dem Castello della regina oder Buffavento, 3—4 Stunden westlich von Kythraa, über dem Kloster Chrysostomo gelegen. In der Mittagstunde des 6. April brachen wir auf, in der Absicht, bis Chrysostomo zu gehen und dort zu übernachten, um in der Früh des nächsten Tages die Bergfahrt frisch gestärkt zu unternehmen. Da ich den Weg zum Kloster bereits in Constantinides' Begleitung einmal gemacht, nahmen wir keinen Führer mit (auch Robert musste daheim bleiben) und gelangten ganz gut noch vor